

## Kunst trifft Seelsorge – Bad Oeynhausener Künstlerin präsentiert ihre Werke in der TelefonSeelsorge Ostwestfalen



Mit der Umgestaltung des Büros für die neue Sekretärin kam die Idee: echte Kunst in der TelefonSeelsorge Ostwestfalen wäre schön. Aus der Idee wurden konkrete Planungen und schließlich war mit der Bad Oeynhausener Künstlerin Doris Büsching eine Partnerin gewonnen. Sie stellt der TelefonSeelsorge Ostwestfalen für ein halbes Jahr drei ihrer Werke zur Verfügung. Mit einer kleinen internen Vernissage wurden diese nun in der

Dienststelle aufgehängt. „Gern unterstütze ich auf diese Weise die Arbeit der TelefonSeelsorge!“ so Doris Büsching, die am Tag der Übergabe zusätzlich 21 ihrer Werke – überwiegend freie Malerei – in der TelefonSeelsorge ausstellte. In festlicher Atmosphäre eine Begegnung zwischen Seelsorge und Kunst, die für beide Seiten bereichernd war und sein wird. „Es ist schon erstaunlich, wie Räume sich verändern, wenn echte Kunst an den Wänden hängt. Eine wirkliche Bereicherung für uns!“ schwärmt Petra Henning, die dieses erste Kunstprojekt in der kirchlichen Einrichtung initiierte. Die Räume in der Dienststelle so zu gestalten, dass die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sich wohl fühlen, ist ein wichtiger Gesichtspunkt für die Institution. Die Mitarbeitenden sind am Telefon viele Stunden für Menschen und ihre Probleme da, stecken viel Zeit und Kraft in diese Arbeit. Dafür bekommen sie entsprechende Ausbildung, Begleitung und eben auch ein ansprechendes Umfeld.

Auch für die Künstlerin, die mit diesem Projekt erstmals mit einer kirchlichen Einrichtung zusammenarbeitete, war es eine gute Erfahrung. Mit Respekt und Wertschätzung äußert sie sich über die Begegnung mit den Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorgern. Und wenn die Bilder nun auch nicht öffentlich zu sehen sind, erfüllen sie dennoch einen guten Zweck.

„Diese Begegnung zwischen Kunst und Seelsorge wird nicht die einzige bleiben“ resümiert Petra Henning und hat schon weitere Pläne: die zweite Künstlerin ist für 2006 bereits engagiert. Vielleicht wird ja auch durch diesen Bericht das Interesse bei einer Künstlerin oder einem Künstler geweckt, auch einmal ein Projekt mit der TelefonSeelsorge zu realisieren.